

# Sonnenstrom fürs Hotel Hornberg ...

Saanenmöser **Nachhaltigkeit und strategisch investieren – das war der Plan, als Brigitte und Christian Hoefliger-von Siebenthal sich für die Installation von Fotovoltaik auf den Dächern ihres Hotels entschieden. Als Besitzer des Hotels Hornberg in Saanenmöser in dritter Generation sahen sich die beiden dabei auch in der Verantwortung, diesen Schritt zu realisieren.**

Am 6. Mai erhielt Christian Hoefliger folgende Textnachricht: «Seit heute 15.26 Uhr produziert das Hotel Hornberg eigenen Strom aus Solarleistung.» Gesendet wurde sie von Christoph Ogi, dem Geschäftsführer der Firma solarUp Energie GmbH. Dies ist die Auszeichnung seiner monumentalen Arbeit für den Hotelbetrieb. Der Meldung waren ein Lernprozess, die Zusammenarbeit mit zuverlässigen Partnern, Planungsstunden, viele Entscheidungen und ein sagenhafter Arbeitseinsatz der Beteiligten vorausgegangen.

## Ein Drittel im Minimum

Vier Hausdächer wurden innerhalb von fünf-einhalb Wochen vollumfänglich saniert und in ein energetisches «Erntefeld» umgewandelt. Auch das Chalet, welches in diesen Wochen im Garten des Hotels entsteht und den Spa-Bereich erweitern wird, erhält Solarpanels aufs Dach. «Auf der Ertragsfläche von 1100 Quadratmetern werden an einem sonnigen Tag zukünftig rund 1000 Kilowattstunden Sonnenenergie generiert», weiss Christoph Ogi. «Das entspricht ungefähr dem Gesamtbedarf einer Person pro Jahr und ist die bisher grösste PV-In-Dach-Anlage der Region.» Er stand Hoefligers als kompetenter Partner zur Seite, von der Planung der umfangreichen Anlage bis hin zur Ausführung sowie auch jetzt bei der Inbetriebnahme.

«Mit dem Strom, den diese Anlage produziert, wird mindestens ein Drittel des jährlichen Stromverbrauchs des Hotelbetriebs abgedeckt, den Winter mit eingerechnet», führt Jürg Tschanz aus, Geschäftsführer der Elektro Tschanz GmbH. Er war ein weiterer, äusserst wichtiger Partner, mit dem dieses Projekt realisiert wurde. «Da in Zukunft die Möglichkeiten bezüglich Stromnutzung im Hause enorm sind – man denke an Speicherung, mögliche Heizung oder auch Produktion von Warmwasser –, war es besonders wichtig, jetzt die richtigen Weichen zu stellen», betonen Brigitte und Christian Hoefliger-von Siebenthal. «Dabei waren wir sehr dankbar für die kompetente Beratung durch die Firma Elektro Tschanz GmbH.»

## Qualität macht's möglich

Wer die Häuser betrachtet, dem wird auffallen, wie unterschiedlich die Dachflächen ausgerichtet sind. Und er oder sie wird sich fragen, ob dort tatsächlich auf jeder Fläche Strom gewonnen werden kann. Schliesslich lässt sich die Sonne nicht von ihrem täglichen Weg abbringen. «Mit den Modulen von 3S Swiss Solar Solutions, die in Thun produziert werden, kann auch ohne direkte Sonneneinstrahlung effizient Strom gewonnen werden», weiss Christoph Ogi. Auf ein Schweizer Produkt zurückzugreifen stand für die Hotelunternehmer im Zentrum. «Das in Thun produzierte Modul ist ohne Zweifel die kostenintensive Variante. Aber wir



Keine halben Sachen: So wie diese beiden Dächer erscheinen noch zwei weitere des Hotelbetriebes in neuem Solarmodulkleid. Auch die Aufnahmen der Hornberg-Livecam verraten die zukunftsorientierte Neuerung.



Das Planungsteam hinter dem Projekt: Jürg Tschanz, Max Brand und Christoph Ogi.

bekommen ein qualitativ hochwertiges Produkt, das in der Schweiz entwickelt und produziert wird. Es überzeugt also durch Qualität, Wertschöpfung und Ökobilanz.»

## Zeit, zu handeln

«Im Zuge einer Dachsanierung ist eine In-Dach-Anlage, bei dem die Module die Dachziegel ersetzen, eine nachhaltige, sich fast schon aufdrängende Investition, die zudem sehr schön aussieht und natürlich weit verträglicher ist als Freiflächenanlagen», sind Hoefligers überzeugt. «In die Dachfläche integrierte Solarmodule lassen eine Anlage heute sehr ästhetisch erscheinen», sind sich die beiden mit Christoph Ogi und Max Brand von solarUp einig.

Die Dächer des Hotels Hornberg waren noch nicht alle zwingend sanierungsbedürftig. «Wir planten die Erneuerung für 2025 oder 2026. Doch die turbulente Situation am Strommarkt und der Blick auf die verbrauchten Energiemengen in einem Hotel, die ausserordentlich hoch sind, veranlassten uns, die Arbeiten vorzuziehen. Wir fassten im Juli 2022 den Entschluss, das Projekt schnellstmöglich umzusetzen.»

## Ersparnis auf vielen Ebenen

Der generierte Strom fliesst derzeit in den Ho-



Stefan Gafner, Haustechniker des Hotels, war seit dem Sanierungsbeginn am 3. April mit hohem Engagement dabei und trug ganz wesentlich zum pünktlichen Abschluss des Projektes bei.

telbetrieb und vermindert den Netzbezug sämtlicher elektrischer Betriebsmittel. Pünktuell überschüssige Energie wird ins Stromnetz eingespeist. Und Jürg Tschanz denkt schon weiter: «Die voranschreitende Dekarbonisierung ist unumgänglich, somit können heute die Elektroautos vor Ort schon mit Sonnenstrom geladen werden und in Zukunft als Speicher eingesetzt werden.» Eine optimale, wirtschaftliche Speicherlösung für diese Dimension gibt es jetzt noch nicht. «Aber die Weiterentwicklung in dieser Branche schreitet sehr schnell voran und wir haben Stromspeichermöglichkeiten definitiv als mittelfristiges Ziel auf der Betriebsagenda.»

Vor der Installation der Anlage wurden die vier alten Dächer entfernt, der neue Dachaufbau inklusive neuer Isolationen aufgesetzt und darauf 1000 leistungsstarke Solarmodule verlegt. «Zum Energiegewinn aus der Solaranlage kommt eine grosse Ersparnis durch verringerte Heizkosten aufgrund der verbesserten Wärmedämmung.»

## Einstellungssache

Die Auseinandersetzung mit diesem Thema bedeutet, laufend dazulernen – im Hinblick auf wirtschaftliche Unabhängigkeit und mora-

lische Verpflichtungen gegenüber kommenden Generationen. Für Hoefligers war dies in ihrer Familienunternehmung nicht zuletzt eine Philosophiefrage. Die 56 Mitarbeitenden des Hotelbetriebes waren Zeugen des Projektes, zum Teil wurden sie sogar in die Sanierungsarbeiten einbezogen. «Das Mindset hat sich nicht nur bei uns enorm schnell verändert. Und heute nutzen wir alle den Strom vom Dach bereits im Hotelbetrieb», freut sich Christian Hoefliger. «Wir sind überzeugt, der Gast wählt in Zukunft seine Feriendestination auch nach den Werten, nach denen er selbst lebt und die er teilt.» Somit wachsen auch die Anforderungen an eine nachhaltige Betriebsführung, über welche Art auch immer. «Wir freuen uns darauf, mit den interessierten Gästen unsere Lernkurve bezüglich Solarenergie zu teilen. Und natürlich darauf, den bewährten Service bieten zu können, aber nun nachhaltiger.»

## Ein Meilenstein

Für die beiden Gastgeber ist die Fertigstellung dieser Investition ein grosser Moment: «Vieles wird sich in Zukunft darum drehen, wie wir Energie gewinnen, zum Nutzer bringen und gegebenenfalls speichern können. Wir sind unheimlich froh, konnten wir hier nun den ersten Schritt für uns tun, denn die Anforderungen diesbezüglich werden künftig nur noch grösser werden», sagen Brigitte und Christian Hoefliger-von Siebenthal abschliessend.



Für die Hoteliers Brigitte und Christian Hoefliger-von Siebenthal bedeutet eine Anlage dieser Grösse eine immense Investition, aber auch einen wichtigen Schritt in die künftige Nachhaltigkeit ihres Unternehmens.



**Hotel Hornberg**  
Brigitte & Christian Hoefliger-von Siebenthal  
hornberg.swiss

**Elektro Tschanz GmbH**  
Jürg Tschanz  
tschanz-elektro.ch

**solarUp Energie GmbH**  
Christoph Ogi & Max Brand  
solarup.ch